

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 13: Berufsbilder

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Direktion informiert

Schwerpunkte setzen

Was am 8. März an der Sitzung der Direktion in Bern besprochen wurde, reicht über das übliche Tagesgeschäft hinaus. Die künftige Baunormung in der Schweiz, die Haltung des SIA gegenüber Partnern und Sponsoren sowie der thematische Schwerpunkt für die kommenden Jahre haben einiges zu reden gegeben und werden auch künftig reichlich Gesprächsstoff liefern.

Baunormung Schweiz – wie weiter?

Die Tätigkeiten in Bau und Planung verändern sich laufend und passen sich neuen Umständen an. Dementsprechend ist auch das Normenschaftern immer wieder Veränderungen unterworfen. Der Sinn von Normierungen ist es, bestimmte technische Kennwerte oder Vorgehensweisen langfristig festzuschreiben. Der fortschreitende Wandel im europäischen Raum und die zunehmende Regelungsdichte lassen auch die Baunormung in der Schweiz nicht unberührt. Überlegungen zu Anpassungen verlangen von den Beteiligten sowohl Fachwissen als auch Weitblick.

Die beim SIA Zuständigen für das Normenschaftern sind sich der Tragweite ihrer Vorschläge und Entscheidungen voll bewusst und suchen stets eine breite Abstützung für ihre Tätigkeiten. Auch stellt sich die Frage, wie hoch die Regelungsdichte in der Schweiz sein soll und darf. Neue Organisationsformen werden derzeit diskutiert, denn nicht zuletzt verlangen solche Projekte einen hohen Einsatz an Mitteln, lange bevor sie überhaupt Erträge abwerfen. In einem Bericht an die Direktion sollen diese und weiterführende Fragen und Überlegungen angegangen werden. Gleichzeitig ist auch die mögliche Ausweitung dieser Tätigkeit des SIA im Bereich Umwelt ein Thema.

Schwerpunktthema bis 2003

Periodisch formuliert der SIA die Schwerpunkte seiner Tätigkeit, die auch das Bild des Vereins in der Öffentlichkeit prägen. Im Herbst 2000 hat die Direktion als Arbeitstitel dafür «Qualität – Leistung – Honorierung» vorgeschlagen. Die Idee wurde breit diskutiert, doch hat sich nach und nach bei allen Gesprächen die Einsicht eingestellt, dass dieser Arbeitstitel zu breit formuliert ist und kaum für konkrete Vorschläge geeignet ist. Klar ist: Der SIA will Qualität und Leistung hervorheben, dies vor allem in Bezug auf die Tätigkeiten seiner Mitglieder. Daraus resultiert auch ein Imagegewinn für den Verein als Ganzes. Herausragende Leistungen mit entsprechender Qualität der Werke liegen demnach im Zentrum des Interesses. Die Wertschätzung von Leistung und Qualität hat ihren Preis. Drei unterschiedliche Zielgruppen sind dabei angesprochen: Die Auftraggeber als Kunden der Mitglieder des SIA, die Mitglieder des Vereins sowie die jungen Fachleute in Architektur, Ingenieurbau, Planung usw. Ihnen ist eines gemeinsam: Die Suche nach Gewissheit. Die Auftraggeber in Bezug auf Qualität und Leistung, die Berufsleute für ihre tägliche Tätigkeit, die künftige Generation bezüglich der auf sie zukommenden Aufgaben und der wirtschaftlichen Aussichten. Der Begriff «Qualitätssicherung» umschreibt dies treffend. Das Ressort Kommunikation und Verlag des SIA hat dazu eine Konzeptskizze erarbeitet und die Sektionen und Berufsgruppen um ihr Mitwirken angefragt.

Ein Kodex für Sponsoring

Der SIA ist für zahlreiche Firmen und Institutionen ein interessanter Partner, wenn es darum geht, an seinen Anlässen oder in seinen Publikationen in Erscheinung zu treten. Gleichzeitig kann es für den SIA fruchtbar sein, selber Partnerschaften einzugehen. Für das Ansehen des Vereins ist es wesentlich, Verhaltensregeln zu finden, welche sicherstellen, dass solche Zusammenarbeiten zur gegenseitigen Zufriedenheit führen und insgesamt das Ansehen des Vereins anheben. Die Grundlage für einen solchen Kodex bildet der Zweckartikel der Statuten. Sie besagen sinngemäss, Ingenieurwesen, Architektur und wissenschaftliche Disziplinen aus den Bereichen Bau, Technik und Umwelt seien zu fördern und Qualität sei in allen Bereichen hoch zu halten. Gleichzeitig setzt sich der SIA für interdisziplinäre Projekte ein und sichert Kontakte zu Behörden, zur Wirtschaft und zur Öffentlichkeit.

Damit ist klar, mit welchen Institutionen, Organisationen oder Firmen der SIA zusammenarbeiten kann und soll: Jene, welche auf fachlich und qualitativ hohem Niveau in den Bereichen Bauplanung, Umweltfragen und Energie tätig sind und sich einem nachhaltigen Handeln verpflichtet fühlen.

Partnermitglieder des SIA

Die Statuten SIA sehen Partnermitgliedschaften vor. Dies können Institutionen der Forschung und Lehre, Organisationen, Verwaltungsabteilungen und juristische Personen sein. Wesentlich ist, dass sie die Vereinszwecke unterstützen wollen. Ziel ist in erster Linie, gemeinsame Interessen zu fördern und das Netzwerk von Fachwissen auszubauen. Der SIA wird nächsten mögliche Partner direkt angehen. Zudem wird periodisch über das Vorhaben informiert.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Ein Kodex für Partnerschaften und für Sponsoring

Wann kann sich der SIA unterstützend engagieren?

Der SIA prüft mögliche Partner, die eine ideelle und/oder materielle Unterstützung, ob sie in ihrer generellen Ausrichtung den Zielen des Vereins entsprechen. Die Kriterien sind durch die Statuten des SIA gegeben. Zudem sollen die möglichen Partner

- in den Bereichen Bau, Technik, Umwelt tätig sein
- nachweislich über anerkannt hohe Qualität verfügen
- dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet sein
- dem SIA nahe stehen
- keinerlei Interessenkonflikte bezüglich bestehenden oder geplanten Produkten, Aktionen oder Dienstleistungen des SIA auslösen
- Ziele, Zweck und Dauer der Aktionen eindeutig umschreiben

Wann kann der SIA selber Partnerschaften eingehen?

Der SIA nimmt Kontakte zu möglichen Partnern für Aktionen, Produkte, Dienstleistungen oder Beiträge dann auf, wenn diese Partner den Zielen des Vereins entsprechen. Dieser Grundsatz kann durch ihre bisherige Tätigkeit erfüllt sein oder auch durch dem SIA nahestehende, zuverlässige Gewährsleute bezeugt werden. Der SIA geht dann Partnerschaften ein, wenn

- die Ziele des SIA voll und ganz anerkannt und gestützt werden
- kein direkter kommerzieller Bezug zum unterstützten Produkt besteht
- sich der Sponsor entsprechend den Vorgaben des SIA präsentiert
- der Datenschutz des SIA gegenüber seinen Mitgliedern respektiert bleibt
- Ziele, Zweck und Dauer der Aktionen eindeutig umschrieben sind

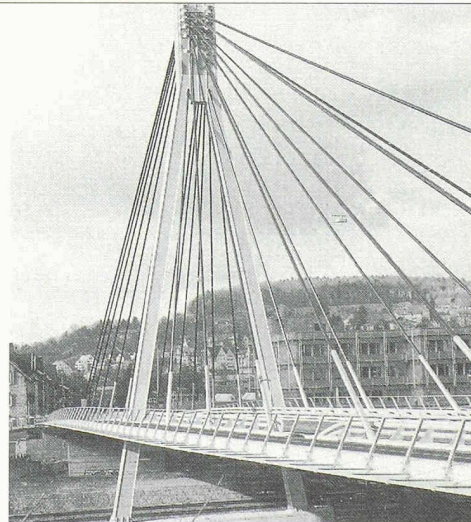
Modernste CAD-Planung

...ein Meisterwerk entsteht.

www.contec.ch

CONTEC
Mehr Freude am Flachdach

Brücken in Stahl



Projekt: Storchbrücke Winterthur
Ingenieure: Höltschi + Schürter, Oerlikon

Nur mit diesem Baustoff sind die grössten Spannweiten möglich, dies mit Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und des vorteilhaften Leistungsgewichtes. Stahl bietet eine nahezu unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten, Ihre Ideen zu verwirklichen.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.



Tuchschnid Engineering AG
Kehlhofstrasse 54, CH-8501 Frauenfeld

Telefon 052 728 81 11
Telefax 052 728 81 00